

Davis Russel Birks, Self Portrait No.3, 2001/2002

VIBRA ÓPTICA al otro lado del gesto (Neue Kunst aus México) **OPTISCHE SCHWINGUNG Jenseits der Geste**

Vernissage: Mi. 4.12. 02, 19.30 Uhr / Minoriten-Galerien, Mariahilferplatz 3, 2.Stock

Zur Eröffnung sprechen: DI. Dr. Wolfdieter Dreibholz, Helmut Köhl

Landesrat Dr. Gerhard Hirschmann

Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 9.00-17.00 Uhr, bis 23.12.02

*Wolfdieter Dreibholz, Partner der Architekten Coop Himmelb(l)au Prix & Swizcinsky GmbH, arbeitet seit einigen Jahren in México, Guadalajara. Er bringt sieben Künstler/innen zu dieser Ausstellung aus México nach Graz, die zuletzt im renommierten Kulturzentrum Cabañas, im Zentrum Guadalajaras, zu sehen war: **Alicia Ceballos Moreno, Tomás López Rocha, Davis Russel Birks, Carlos Vargas Pons, Francisco Morales, Rodrigo Medina Caraballo und Paula Santiago.***

Optische Schwingung ist ein Konzept, das zwei Bedeutungen in sich trägt: Hier gilt einerseits der wörtliche Sinn des Ausdruckes; daneben steht aber auch die poetische Deutung: Die emotionelle Wirkung, die beim Betrachten der Dinge die Seele ins Schwingen bringt.

Der Untertitel **Jenseits der Geste** ist eine Einladung, uns die Mühe zu nehmen, uns nicht mit dem zufrieden zu geben, was wir auf den ersten Blick erfassen. Jenseits der Geste ist das Bedürfnis, das den Künstlern gemeinsam ist, den Schleier des Offen-sichtlichen zu lüften, um das Wesentliche in den Dingen zu entschlüsseln und ihm seinen Wert wiederzugeben auf der Suche nach einer sinnlichen Welt, die uns erlaubt, das Geheimnis unter der Haut zu finden".

Francisco Morales, 2002

Kunst als Brücke menschlicher Kulturbeziehungen zu erkennen und als verbindendes Medium anzuwenden, ist ein Hauptanliegen der Galerie "Haus der Kunst" in Guadalajara, der 6,5 Millionen Einwohner zählenden Hauptstadt Jaliscos und ihrer künstlerischen Leiter, Helmut und Christian Köhl. Sieben Künstler aus México werden als sensible Gestalter ihrer persönlichen Welt erfasst.



Francisco Morales

Eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus México in

Zusammenarbeit mit: Instituto Cultural Cabañas, Galería Haus der Kunst, Guadalajara, Jalisco, México

Kurator: Helmut Köhl

Initiative und Koordination: Wolfdieter Dreibholz

Projektkoordination: Helmut und Christian Köhl, Valerie Fischer, Agustin Solorzano, Christine Hollerer, Annemarie D.Humele

Inhalt der Arbeit von Alicia Ceballos Moreno ist die Idee, Sprache und Anordnung der Buchstaben als Hauptkonzept und Hintergrund ihres künstlerischen Schaffens zu stellen.

Alicia Ceballos wurde 1961 in Guadalajara geboren und studierte ebendort Architektur und Grafik.

Tomás López Rochas Malerei kann man als Arbeiten mit soziopolitischen Analysen mit satirischen Ansätzen beschreiben. Er hat eine lange Karriere als Automobilrennfahrer hinter sich, ist der einzige mexikanische internationale Meister und gewann 1990 die Internationale Meisterschaft der Prototypen (Campeon Internacional IMSA CAMEL 1990) auf einem Spice/Buick. Tomás López Rocha malt erst seit fünf Jahren und mit großem Erfolg: 2000 Preis Omniflife, 2001 Auswahl in die Biennale Monterrey.



Alicia Ceballos,
Object, 2000/2001

Durch die gesuchte Distanz zu jeglichen Eingenungen stilistischer und generischer Art versucht Davis Russel Birks, geboren 1957 in Seattle, USA, mit verschiedenen Projekten in seinen Zeichnungen, Skulpturen und Installationen eine kreativere Welt zu schaffen: als eine andere Möglichkeit der Antwort auf die tatsächliche Welt. Ab 1987, nach seinem Studium (B.F.A.) in Arizona, hat Davis Russel Birks u.a. in Mexiko, USA und in der Schweiz ausgestellt und zahlreiche internationale Preise erhalten.



Davis Russel Birks,
Spiral No.18, 2000

Ein Beziehungsspiel zwischen Idee und dem Bildinhalt selbst wird in den Arbeiten von Carlos Vargas Pons deutlich. Es ist ein kompliziertes Geflecht von bildhaften Ausdrücken auf der Suche nach der Identität und einer persönlichen Aura.

Geboren 1968 in Guadalajara, Jalisco, Mexiko, absolvierte Carlos Vargas Pons ein Malerei- und Druckstudium, seit 1993 Ausstellungstätigkeit u.a. in Monterrey, Guadalajara, Los Angeles, Rio De Janeiro; er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise.



Carlos Fernando
Vargas Pons, Ofelia,
1995

Die Arbeiten von Francisco Morales sind Prozesse aus Empfindungsabenteuern, aus Materie, Textur und Farbe. Durch eine minimalistische Sprache vermitteln sie scheinbar zufällige Wortkonstruktionen und gewinnen und verändern ihre subjektive Bedeutung durch die jeweilige Sicht des Betrachters.

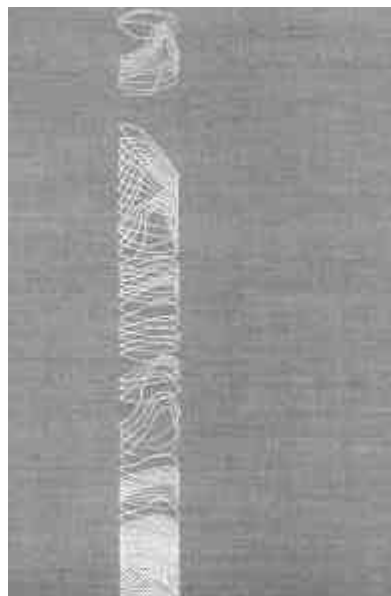
Geboren 1958 in Mexiko City, Architekturstudium, Emigration nach Europa. Künstlerische Auseinandersetzung mit Malerei und Skulptur. Seit 1991 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen sowie Einzelpräsentationen in der Schweiz, Spanien, Italien, Frankreich und Ecuador. 1998 Rückkehr nach Mexiko, Guadalajara.



Carlos Fernando Vargas Pons, Propuesta Para el Desarrollo del Proyecto Arcansas River de Cristo y Jeanne Claude, 2001

Der zur jüngeren mexikanischen Künstlergeneration zählende Rodrigo Medina Caraballo scheint in seinen Bildern nicht nur zeitliche Grenzen zu überschreiten. Durch Verfälschungen seiner abstrakten Räume, durch Zutaten bildnerischer Elemente erlaubt er dem Betrachter jeweils wechselnde, subjektive Interpretationen.

Geboren 1973 in Guadalajara, Studienreisen ab 1992 nach Europa, Afrika und in den Mittleren Orient. Anschließend Kunststudium in Guadalajara, 1995 Übersiedelung nach Mexiko, 1996 Rückkehr nach Europa. Seit 1994 Internationale Kollektivausstellungen u.a. USA, Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und nationale Einzelpräsentationen. Seit 1999 unterwegs zwischen Guadalajara und Paris,- wo er Druckkunst studiert. Zahlreiche Auszeichnungen und Prämierungen, u.a. 1998, 1999, 2000 Preis Omnilife.



Rodrigo Medina Caraballo

Der Umgebung des (eigenen) Körpers gilt das Hauptinteresse der künstlerischen Tätigkeit von Paula Santiago. Aus anscheinend zerbrechlichen, zarten Materialien wie Papier, Wachs, Haar, Blut etc. fertigt sie imposante skulpturale Aussagen. Schicht um Schicht baut sie ihre Bilder, zärtlich mischt und verwebt sie Gegenwart, Vergangenheit, Licht und Finsternis zu kraftvollen Bildern.

Geboren 1969 in Guadalajara, Jalisco, Mexiko; Ingenieurstudium in Mexiko, Kunstgeschichte- und Literaturstudienkurse in Frankreich, Workshops für Bildhauerei, Zeichnen und Malen;

Beginn der Ausstellungstätigkeit 1993 in der Gruppe in Mexiko, 1997 Europa (Madrid, Zürich, Paris), USA, Venezuela, Indien, Norwegen, Neuseeland, ab 1996 Einzelausstellungen u.a. in Texas, USA, Milwaukee, USA, 1999 Biennale Venedig, 2000 Monterrey (Mexiko). Trägerin internationaler Preise und Auszeichnungen, zahlreiche internationale Bibliografien.

Annemarie D.Humele



Paula Santiago, Sudario, 1998



Tomás López Rocha



Paula Santiago, Moan, 1999.
Foto: Judith Dominguez